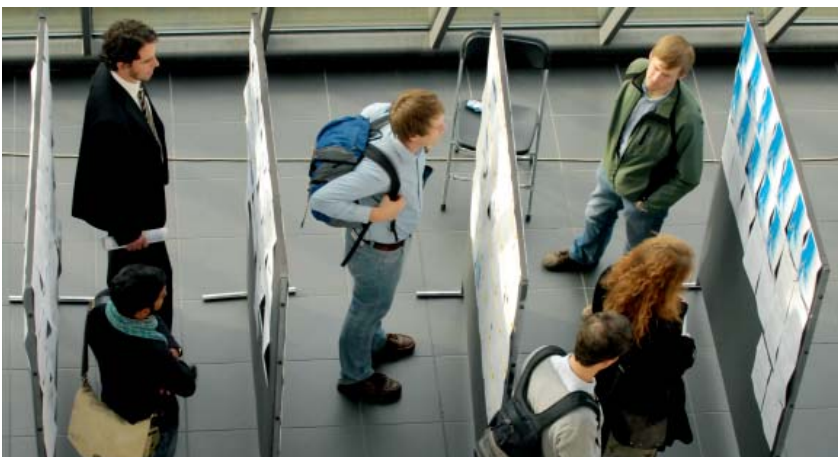


## Umweltschutz-Arbeitsmarkt boomt durch Erneuerbare

**Jobs ohne Ende – der Arbeitsmarkt Umweltschutz wächst weiter dynamisch, obwohl die öffentlich dominierten Bereiche Lehre und Forschung sowie Abfallwirtschaft weniger Fachkräfte einstellen.**



Um fast zehn Prozent ist die Zahl der angebotenen Stellen im Arbeitsmarkt Umweltschutz von 2009 auf 2010 gestiegen. „Nachdem sich das Wachstum des Umweltschutz-Arbeitsmarktes im Jahr 2009 in Folge der Weltwirtschaftskrise verlangsamt hatte, hat es 2010 wieder richtig an Fahrt gewonnen“, sagt Krischan Ostenrath, Arbeitsmarktexperte im Wissenschaftsladen Bonn. Die Arbeitgeber im Bereich Umweltschutz bauten ihre Personalbestände in einem Tempo aus, das weit über dem Anstieg der gesamtwirtschaftlich Beschäftigten (+1,2 Prozent gegenüber 2009) liege, so Ostenrath. Am häufigsten suchten Unternehmen, Verwaltungen bzw. sonstige Institutionen in ihren Stellenaus-

schreibungen Ingenieure.

Grundlage der Arbeitsmarkt-Untersuchungen des Wissenschaftsladen Bonn ist eine Datenbasis von rund 76.000 Stellenangeboten, in denen zwischen den Jahren 2001 und 2010 Arbeitskräfte im Umweltbereich gesucht wurden. Die Stellen wurden jeweils aktuell im Informationsdienst „arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften“ veröffentlicht (siehe Kasten).

### Traum-Jobs ohne Ende?

Die aktuelle Untersuchung des Wissenschaftsladen Bonn zeigt auch, wie optimistisch die Arbeitgeber im Umweltschutz-Arbeitsmarkt in die Zukunft schauen. Indikator: der geringe Anteil

befristet ausgeschriebener Stellen. Im Umweltschutz-Arbeitsmarkt sind nur 19 Prozent der Stellen befristet ausgeschrieben. Im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ist dagegen jede zweite Neueinstellung befristet. Noch deutlicher wird die Zuversicht der Unternehmen im Teilsegment Erneuerbare Energien: Hier wurden lediglich 4,2 Prozent der Jobs befristet ausgeschrieben.

Trotz des Fachkräftemangels stiegen 2010 die Anforderungen an die Beschäftigten weiter, wie die Auswertung der Stellenangebote deutlich macht. Mehr als 70 Prozent der Stellenangebote, so Krischan Ostenrath, richteten sich an erfahrene, 32 Prozent sogar an spezifisch berufserfahrene Fachkräfte. Ostenrath: „Insbesondere in den Erneuerbaren En-

>>>

### Auf Jobsuche in der Umweltbranche?

► In unserem Informationsdienst „arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften“ werten wir systematisch 55 Tages- und Wochenzeitungen, 46 Fachzeitschriften und rund 40 Internetportale aus.

► Woche für Woche stellen wir Ihnen so den bundesweiten Stellenmarkt im Umweltbereich zusammen. Mit jeweils rund 300 Jobs – für Generalisten wie für Spezialisten.

► Mehr Infos:  
[www.wila-arbeitsmarkt.de](http://www.wila-arbeitsmarkt.de)

## Das Thema

ergien stellen die Unternehmen heute lieber einen erfahrenen Techniker als einen Naturwissenschaftler ein, der frisch von der Hochschule kommt.“

### ► Welche Qualifikationen im Umweltschutz am meisten gefragt sind

TOP 20
Bauingenieur allgemein
Elektrotechnik
Technische Ausbildungen
Maschinenbau
Chemie
Agrarwirtschaft
Promotionen
Biologie
Architektur
Betriebswirte
Energietechnik
Physik
Informatik
Verfahrenstechnik
Kaufmännische Ausbildungen
Wirtschaftsingenieur
Wirtschaftswissenschaftler
Wasserwirtschaft
Geographie
Umwelttechnik

### Generalisten gefragter denn je

Das heißt: Der Jobeinstieg ist für akademische Berufsanfänger, aber auch für Quereinsteiger wie z.B. Geographen nicht leicht. Dennoch ist er deutlich leichter als in den Jahren zuvor. Ostenrath: „Die starke Wachstumsnachfrage bei ‘generalistischen’ Fachkräften wie Geographen, Biologen, Chemikern oder Physikern ist ein Novum im Umweltschutz-Arbeitsmarkt.“ Das deutliche Stellenplus für die naturwissenschaftlichen Generalisten im Umweltbereich fuße aber nicht auf der dominierenden Wachstumsdynamik im Energiebereich, sondern auf der allgemein guten Entwicklung ‘jenseits des Tellerrands’, also bei sonstigen Dienstleistungen, Handel sowie umweltbezogener Entwicklungshilfe.

Dagegen stagnierten die Stellenausschreibungen in den Bereichen „Planung und Verwaltung“, „Abfallwirtschaft“ sowie „Lehre, Forschung und Hochschule“. Ostenrath: „In diesen Bereichen kommen überdurchschnittlich viele Umwelt-Stellen aus dem öffentlichen Bereich. Und der hat sich offenbar auch 2010 mit Einstellungen eher zurückgehalten.“



*Krischan Ostenrath, Experte für den Arbeitsmarkt Umweltschutz im Wissenschaftsladen Bonn, Tel. (02 28) 201 61-43 krischan.ostenrath@wilabonn.de*

### Kaum Chancen für Teilzeitkräfte

Der Arbeitsmarkt Umweltschutz, auch das zeigt die Untersuchung des Wissenschaftsladen Bonn, ist offensichtlich kein Arbeitsfeld für Teilzeitkräfte. Während gesamtwirtschaftlich acht Prozent der Jobs Teilzeitstellen sind, wurden insgesamt bei den Stellenangeboten im Umweltschutz nur 4,4 Prozent der Jobs als „für Teilzeit möglich“ ausgeschrieben. ■

## Für Schulen: Workshops und Projekttag zu Erneuerbaren Energien



► Viele Jugendliche, darunter überdurchschnittlich viele Mädchen, können sich vorstellen, in den Erneuerbaren Energien zu arbeiten. Aber welche spannenden Tätigkeiten gibt es überhaupt in der Branche? Und welche Kompetenzen muss man dafür haben bzw. erwerben? Wo findet man Betriebe, die ausbilden, oder Studiengänge, die für die Branche fit machen?

► Im Projekt „Allianz für Zukunftsberufe“ bietet der Wissenschaftsladen Bonn ab Herbst 2011 Schulen in NRW Projekttag und Workshops an, die den jungen Leuten helfen sollen, sich in der dynamischen Branche zu orientieren. Das Projekt wird von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, dem KlimaKreis Köln sowie der RheinEnergie gefördert.

► Ansprechpartnerin für Schulen:

Pia Spangenberg, Tel. (02 28) 201 61-14, pia.spangenberg@wilabonn.de, www.zukunftsberufe-ee.de



## Soufflearning: Mit dem Coach direkt am Arbeitsplatz

In Deutschland hat sich Soufflearning als Konzept der Weiterbildung für kleine und mittlere Firmen bereits bewährt. Im Rahmen eines EU-Projekts wird das Konzept nun auch in Italien, Tschechien und Frankreich erprobt und weiterentwickelt.

Vorher waren unsere Leute für Tage aus der Firma verschwunden. Und das, was sie gelernt hatten, war zu allgemein, um es direkt im Betrieb anwenden zu können“, sagt Inka K., IT-Beraterin in einer Firma mit 30 Angestellten. Vor einem Jahr entschied sich ihre Firma für einen anderen Weiterbildungsansatz: Soufflearning. Dabei kommt ein Trainer direkt an den Arbeitsplatz, unterstützt die Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer Ziele. „Soufflearning“, sagt Inka K., „hat sich für uns als viel effektiver erwiesen, weil die Trainerin die reale Situation im Zusammenspiel aller beobachtet hat und wir anschließend an spezifischen Lösungen für uns gearbeitet haben.“

Entwickelt wurde Soufflearning – das Wort steht für Soufflieren und Self-Learning – von Wissenschaftsladen Bonn und netz NRW speziell für kleine und mittlere Unternehmen bis zu 50 Mitarbeiter/innen. Soufflearning hat sich als ideales Weiterbildungskonzept für Unternehmen erwiesen, in denen der Kundenservice, die Kommunikation im Team, Management und Mitarbeiterführung, EDP Office Anwendungen, Büroorganisation oder Zeitmanagement wichtige Themen sind.

Soufflearning startete im Herbst 2005 als Projekt mit elf Kleinunternehmen aus dem Raum Bonn/ Rhein-Sieg. Gefördert wurde diese Pilotphase durch den Europäischen Sozialfonds und das



Land Nordrhein-Westfalen. Wie gut das Konzept eingeschlagen hat, beweist nun die Förderung durch die EU: Seit Dezember 2010 wird der Ansatz des Soufflearnings in verschiedenen EU-Ländern verbreitet. Dabei werden in erster Linie Trainer/innen in Italien, Tschechien, Frankreich und auch in Deutschland in der neuen Methode ausgebildet, um Soufflearning in Betrieben vor Ort umsetzen zu können. ■

### **Ansprechpartnerin für interessierte Betriebe in Deutschland:**

Kristin Auer, Tel. (02 28) 201 61-42  
kristin.auer@wilabonn.de

## Flächenmanagement

### Eine Region in der Balance

Je größer ihre Felder, desto lohnender ist es für die Landwirte im Kreis Borken. Je abwechslungsreicher die Parklandschaft, desto attraktiver finden die Touristen die Region – und vom Tourismus leben dort nicht wenige. Wenn dann noch Familien lieber auf die grüne Wiese ziehen als in einen Altbau in der Innenstadt und die NRW-Landesregierung Flächen für Er-

neuerbare Energien fordert, haben nicht nur die Planer im Kreis Borken und in den Rathäusern ein Problem: Fast überall in Deutschland müssen Verwaltung und Politik zusammen mit Landwirten, Erholungssuchenden und Naturschützern zunehmend Nutzungskonflikte lösen.

Wie betreibt man systematisch Flächenmanagement, wenn so viele Anforderungen und Akteure aufeinander treffen? Gefördert vom Umweltministerium NRW werden Wissenschaftsladen Bonn (Projektleitung) und Landesarbeitsgemeinschaft LAG21 ein solches Flächenmanagement im Kreis Borken aufbauen und durchführen. Das Projekt betritt in mehrfacher Hinsicht Neuland: So ist es das erste Mal in Deutschland, dass ver-

schiedene Verwaltungsebenen – der Kreis und die Städte – das Thema Flächenmanagement auf diese Weise angehen. Außerdem werden bei diesem Projekt auch die Anforderungen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung explizit berücksichtigt.

Zum Projektende im Frühjahr 2013 soll der Flächenmanagement-Prozess installiert sein und Borken, wie es der Projektname sagt, eine „Region in der Balance“. Der Kreis und seine Städte sollen anschließend Modell stehen für andere Regionen in Nordrhein-Westfalen, die die Herausforderung des Flächenmanagements ebenfalls angehen wollen. ■

### **Ansprechpartnerin:**

Dr. Anke Valentin, Tel. (02 28) 201 61-23,  
anke.valentin@wilabonn.de







## Der entscheidende Fortschritt? – Berufsbegleitende Weiterbildung

Berufsbegleitende Weiterbildung erweitert die persönlichen Jobperspektiven oft erheblich. Mit Coaching und Mediation starten im Wissenschaftsladen Bonn zwei Lehrgänge um die Jahreswende:

### ▶ Lehrgang Mediation

Ausbildung nach den Richtlinien des Berufsverbandes Mediation e.V. (BM) und des Berufsverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e.V. (BMWA). Beginn: November 2011, Kursleitung: Domenica Licciardi, Günter Rütz-Lewerenz (Institut für Beratung und Mediation contact), Kostenlose Infoveranstaltung: 23. September 2011, 17:00-20:00 Uhr

### ▶ Coaching – Berufsbegleitende Weiterbildung in 8 Bausteinen

Beginn: Januar 2012, Kursleitung: Marianne Gühlcke, Marion Schwermer, Bonn  
Kostenlose Infoveranstaltung: 14. Oktober 2011, 18:00-20:15 Uhr

▶ **Infos/Anmeldung:** Kristin Auer, Tel. (02 28) 201 61-42, kristin.auer@wilabonn.de

## Schlüsselqualifikationen verbessern – Berufsperspektiven entwickeln:

Als gemeinnütziger Träger kann der Wissenschaftsladen Bonn seine Seminare kostengünstig anbieten. Zielgruppe sind v.a. Berufseinsteiger/innen, Studierende und Arbeitslose. **Kursinformationen und Online-Anmeldung:** [www.wilabonn.de/seminare](http://www.wilabonn.de/seminare)

**16. – 17.09.2011** *Die Stimme macht's! – Sprechtraining für mehr Selbstsicherheit und Ausstrahlung* | Berlin | Kraft-Eike Wrede

**22.– 24.09.2011** *Moderation – kreative Methoden für Planung und Problemlösung (Bildungsurlaub)* | Berlin | Renate Rieger

**23.– 24.09.2011** *Individuelles Coaching bei der beruflichen Veränderung (Intensivseminar plus anschließendes Coachingangebot)* | Bonn | Peter Fuhrmann

**30.09.–01.10.2011** *Think Quality! Basiskurs Qualitätsmanagement* | Bonn | Annette Lentze

## EU-Netzwerk YPSSI

# Jugendlichen eine Stimme geben

**W**ie lässt sich die biologische Vielfalt weltweit erhalten? Wie kann die Welt ihren dramatisch wachsenden Energiebedarf in Zukunft nachhaltig decken? Welche Chancen und Risiken birgt die Nanotechnologie? Mit ihren Antworten entscheiden Politiker über die Zukunft der Jugendlichen von heute.

Grund genug, den Jugendlichen eine eigene Stimme in der Politik zu geben. „YPSSI – Young People in Science and Society Issues“ heißt das Netzwerk von 15 europäischen Organisationen, darunter der Wissenschaftsladen Bonn, die Jugendlichen aus ganz Europa ein Forum bieten. Bei Veranstaltungen, Workshops und Sommercamps können sich die jungen Leute eine fundierte Meinung bil-

den, um diese dann auch öffentlich zu vertreten.

Den Auftakt für YPSSI bildete das Projekt „Junge Menschen in der wissenschaftsbasierten Gesellschaft“, das im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft 2008 stattfand: Dort diskutierten 300 Jugendliche mit 200 Forschern aus ganz Europa und stellten ihre Resolution den EU-Politikern vor. Von deutscher Seite nahmen Schüler/innen aus Bornheim und Köln teil. Zum jüngsten Workshop von YPSSI zum Thema Nachhaltigkeit reisten zwei Bonner Schülerinnen nach Athen und diskutierten das Thema Nachhaltigkeit. ■

**Ansprechpartner:** Norbert Steinhaus, Tel. (02 28) 201 61-22, [norbert.steinhaus@wilabonn.de](mailto:norbert.steinhaus@wilabonn.de)

## Impressum

Der Wissenschaftsladen Bonn – mit 30 Mitarbeiter/innen der größte der 60 Wissenschaftsläden in Europa – bereitet aktuelle Erkenntnisse und wissenschaftliche Forschungsergebnisse verständlich und praxisnah für Bürger auf.

**Wissenschaftsladen Bonn e.V.**  
Buschstr. 85, 53113 Bonn  
Tel. (02 28) 2 01 61-0  
Fax (02 28) 201 61-11  
[info@wilabonn.de](mailto:info@wilabonn.de)  
[www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)

**Erscheinen:** zweimal im Jahr  
**Redaktion:** Brigitte Peter  
[brigitte.peter@wilabonn.de](mailto:brigitte.peter@wilabonn.de)  
**Fotos:** Archiv / Wila Bonn  
**Layout:** Kathrin Stein  
**Druck:** Brandt GmbH, Bonn